

Das alles genügt jedoch noch nicht, um eine entscheidende Veränderung herbeizuführen. Deshalb gingen die Genossen des Kreisbauamtes auf die Baustellen und berieten mit den Arbeitern, wie durch bessere Arbeitsorganisation im Bauablauf und durch die Ausschöpfung der Arbeitskräftereserven in den Gemeinden die Offenställe termingemäß fertiggestellt werden können.

In einer Beratung über den Bauablauf des Offenstalles in der Gemeinde Breddin stellten die Genossen Böttner und Thiel von der Parteigruppe Kreisbauamt fest, daß die Vorbereitungsarbeiten, wie Ausschachten, Mauern der Fundamente und Pfeiler, nicht vorangehen. Dadurch war der termingerechte Einsatz der Bau-Union zum Montieren und Richten gefährdet. Die Genossen berieten sich daraufhin mit Einwohnern dieser Gemeinde, wie durch deren Hilfe der Termin eingehalten werden kann. Das Ergebnis war, daß sich eine ganze Reihe Einwohner bereit erklärte, die notwendigen Arbeiten gemeinsam mit den Baufachleuten durchzuführen. So wurde der Termin der Fertigstellung gesichert. Ähnliche Beispiele operativer Arbeit gibt es auch in Kötzlin und anderen Gemeinden.

Die Parteigruppenversammlungen im Kreisbauamt werden jetzt dazu benutzt, Klarheit über die Grundprobleme unseres sozialistischen Aufbaus zu schaffen. Das ist sehr notwendig, z. B. war es bisher so, daß außer dem Genossen Kreisbaudirektor kein Genosse dieser Parteigruppe Klarheit über die Fragen der Handwerkerproduktionsgenossenschaften auf dem Bausektor hatte. Solche damit im Zusammenhang stehenden Fragen wie das Statut, die Prinzipien der Arbeitsorganisation, die Kooperierung mit der volkseigenen Bauindustrie u. a. wurden nicht beraten. Ohne diese Kenntnisse können aber die Genossen nicht aktiv dazu beitragen, den Einzelhandwerkern des Bauhaupt- und Baunebengewerbes Klarheit über den sozialistischen Weg zu verschaffen. Jetzt stehen diese Fragen auf der Tagesordnung.

Den Genossen ist klar, daß die Parteigruppenversammlungen nicht zu Fach- oder Arbeitsberatungen werden dürfen. Sie gehen aus von den Beschlüssen des V. Parteitages, den Festlegungen der örtlichen Partei- und Staatsorgane auf dem Gebiet der sozialistischen Umgestaltung des Bauwesens und der weiteren Steigerung der Bauleistungen. Sie beraten, wie sie durch Einbeziehung aller Mitarbeiter des Kreisbauamtes, der Werk tätigen auf den Baustellen und der ganzen Bevölkerung, durch die ständige Förderung des Neuen, die Planaufgaben noch besser erfüllen können. Um praktische Erfolge zu erzielen, müssen sie sich dabei auch ständig mit neutralem Verhalten, mit Bürokratismus und Managertum und anderen unzulänglichen und falschen Arbeitsmethoden auseinandersetzen.

Die Veränderung des Arbeitsstils darf keine Kampagne bleiben

Eine entscheidende Rolle bei der ständigen Verbesserung der Arbeit des Staatsapparates im Kreis spielt die Verbesserung der Arbeit des Rates. Hier muß die Parteigruppe des Rates die führende Kraft sein. Wenn auch das Büro der Kreisleitung für die Anleitung der Parteigruppe Rat direkt verantwortlich ist, so darf daraus nicht geschlußfolgert werden, daß die Parteiorganisation beim Rat des Kreises nichts damit zu tun hat. Eine falsche Arbeitsweise der Parteigruppe des Rates wird doch zuerst in der Grundorganisation beim Rat bemerkt, denn ihr gehören ja maßgebende Mitglieder des Rates an. Von der Parteiorganisation bzw. ihrer Leitung kann darum auch der Anstoß zur Ver-